

„Romantische“ Themen: Spielsätze für Keyboards

Von Florian Buschendorff, Berlin

Basisinformationen

Ziele:	Die Schülerinnen und Schüler spielen Kompositionen der Klassik und Romantik mehrstimmig auf Keyboards.
Klassenstufe:	ab Klasse 9
Zeitbedarf:	ca. 6 Stunden
Voraussetzungen:	Je nach Schwierigkeitsgrad der Stimme einfache bis mittlere Fertigkeiten im Melodiespiel mit der rechten Hand.
Medien:	Arbeitsblätter mit Partituren, Keyboards im halben oder ganzen Klassensatz oder andere geeignete Instrumente. Einzelstimmen für den Spielsatz des Violinkonzertes sowie größer ausdrückbare Versionen befinden sich zusätzlich im ROM-Teil der CD 30 zu RAAbits Musik.
Klangbeispiele	Auf der CD 30 zu RAAbits Musik stehen als Track 7–9 Aufnahmen der drei Stücke als Klangbeispiele zur Verfügung.

IV/B

Didaktisch-methodische Erläuterungen

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Die Spielsätze eignen sich zur Erarbeitung, wenn die Schülerinnen und Schüler bereits über Grundfertigkeiten an Tasteninstrumenten verfügen. Der unterschiedliche Schwierigkeitsgrad der Stimmen kann zur Binnendifferenzierung genutzt werden. Bei den Werken Mozarts und Mendelssohns wurde die Originaltonart beibehalten, das Thema Beethovens wurde von E-Dur (Originaltonart) nach G-Dur transponiert. Die Bassstimmen wurden im Violinschlüssel notiert und sind eine Oktave tiefer zu spielen.

Die Verklammerung der drei Musikstücke durch den Begriff „Romantische Themen“ kann thematisch aufgegriffen werden, für die einzelnen Spielsätze bieten sich aber auch andere inhaltliche Verwendungszusammenhänge an:

- **Werkbeispiele** für die Komponisten **Mozart, Beethoven** und **Mendelssohn Bartholdy**,
- Erproben von verschiedenen **Besetzungen** mit **Keyboard-Sounds**,
- Analyse der **Form** bzw. **Melodik**,
- **Textieren** der Melodien
- oder einfach als **Spielstück** im Rahmen eines **Keyboard-Lehrgangs**.

2. Hinweise zur Erarbeitung der Spielsätze

Für alle Stimmen sind Vorschläge für **Fingersätze** für die rechte Hand angegeben. Dass die Verwendung eines bestimmten Fingersatzes für effektives Üben wichtig ist, sollte den Schülern deutlich gemacht werden. Willkürliche Fingersätze ermöglichen ein nachhaltiges fehlerfreies Spiel nur zufällig.

Für den Aufbau des Unterrichts muss entschieden werden, ob ein schnellstmögliches Ensemblespiel erzielt werden soll, oder ob alle Schüler im Rahmen des Möglichen auch die Hauptstimme erarbeiten. Dies ist dann sinnvoll, wenn die Musik (Melodik, Form, Ausdruck) näher betrachtet werden soll.

Vor dem Üben der Einzelstimmen ist es generell sinnvoll, dass die Schüler die **Tonnamen unter die Noten** schreiben, um diese vorab gemeinsam zu kontrollieren. Um das selbst-

M 1 Wolfgang A. Mozart: „Romanze“ aus „Eine kleine Nachtmusik“

Mozart hat den zweiten Satz aus seiner bekanntesten Serenade für Streichorchester „Romanze“ genannt. Eine „Romanze“ ist ursprünglich ein volkstümliches Gedicht oder Lied, das meist von unbekümmertem und sorgenfreiem Leben erzählt. Keine Katastrophen, keine Schicksalsschläge – ein idyllisches Leben mit höchstens kleinen Alltagsorgen. Mozarts musikalische Version der „Romanze“ erzielt diesen Charakter durch die Melodie eines einfachen Volksliedes.

IV/B

1 2 2 2 4 3 1 3 5 4 2 4 5 5 4 3 3 2 2 1 1 2 4 2 1 2 2

2 2 2 1 2 4 3 1 3 5 4 2 4 5 5 4 3 3 2 3 2 3 2 4 2 1 2 1 2 1

3 2 2 2 2 2 2 2 2 1 2 5 1

5 2 4 3 1 3 5 4 2 4 5 3 3 2 1 4 3 2 1 2 1 3 2 1 2 1

2 1 2 4 3 1 3 5 4 2 4 2 5 1 2 3 5 4 3 2 1 2 4 3 2 3 2

3 2 2 2 2 2 2 3 3 4 4 5 1 2

Satz: Florian Buschendorff

Aufgaben

1. Singt die Melodie (1. Stimme) auf Tonnamen.
2. Mozart strebt mit seiner Musik das Ideal der Natürlichkeit an. Seine Melodien bestehen häufig aus Tonleiter-Ausschnitten (Tonleitermelodik) oder aus aufgelösten Dreiklängen (Dreiklangsmelodik).
Markiert in der 1. Stimme zweifarbig Melodieabschnitte mit **Tonleitermelodik** und Melodieabschnitte mit **Dreiklangsmelodik**.
3. Schreibt euch zum Üben eurer Stimme die Tonnamen unter die Noten. Verwendet beim Spielen mit der rechten Hand den angegebenen Fingersatz.

M 2 Ein Liedtext zu Mozarts „Romanze“

The image shows a musical score for a keyboard arrangement. It consists of four systems of music. Each system has three staves: a treble clef staff for the melody, a grand staff (treble and bass clefs) for the accompaniment, and a bass clef staff for the bass line. The music is in 4/4 time and features a simple, melodic line with a steady accompaniment. A large, semi-transparent watermark 'MOZART' is visible across the score.

Satz: Florian Buschendorff

Aufgaben

1. Verfasst einen passenden Liedtext zu Mozarts „Romanze“. Arbeitet mit Bleistift!
 - a) Schreibt unter jede Note in der Regel nur eine Silbe (in Sil-ben-trenn-schrift).
 - b) An manchen Stellen könnt ihr eine Silbe auch über mehrere Noten dehnen (Melisma). Ein Melisma bietet sich beispielsweise bei den Sechzehnteln im vorletzten Takt an.
2. Probiert aus, ob sich euer Text gut zur Melodie singen lässt. Verbessert ihn, wenn nötig.

M 4 Felix Mendelssohn Bartholdy: Thema aus dem Violinkonzert (2. Satz)

Die Beliebtheit der Gattung Solo-Konzert hat sich seit dem Barock über die Wiener Klassik bis in die Romantik gehalten. Ein Solo-Instrumentalist konzertiert mit einem Orchester und fasziniert die Zuhörer durch virtuoses Spiel: schnell, schwierig, beeindruckend. Die Komponisten der Romantik hatten aber noch eine weitere Vorliebe: Schubert, Schumann und auch Mendelssohn komponierten zahlreiche Lieder mit Klavierbegleitung. Beim langsamen Satz seines Violinkonzerts verbindet Mendelssohn beides: Eine Solo-Violine mit Orchesterbegleitung und eine äußerst sangliche Melodie – es wirkt wie ein Lied ohne Text. „Lieder ohne Worte“ nannte Mendelssohn auch viele seiner Klavierstücke und macht damit eine für die Romantik typische Vorstellung deutlich: Ein Lied *ohne* Text spricht *viel mehr* aus, als man mit Worten ausdrücken könnte. Aus diesem Grund wurde in der Romantik die *Musik* zur wichtigsten aller Künste erklärt – eben weil sie über etwas spricht, das wir nur unzureichend mit Worten beschreiben können. Wovon „spricht“ diese Melodie?

Satz: Florian Buschendorff

Arrangement 31
S 10

IV/B

9

1 2 3 2 1 5 4 4 3 2 1 5 5 4

2 3 2 1 2 4 5 3 1 1 2 3 1 2 4 5 2 1

3 1 2 4 5 3 1 3 2 1 2 4 3 1 2

4 1 1 1 5 3 1 3 2

13

1 1 3 5 4 2 1 1 2 3 5 1 2 3 5 4 3

2 2 1 3 1 2 4 3 1 2 5 4

3 3 1 2 4 3 1 2 4 3 1 2 4 3

4 1 2 4 3 2 1

17

1 2 1 2 4 3 4 3 2

2 3 2 3 2 2 1

3 2 2 1 2

4 2 5 4 1 3

